**Zeitschrift:** SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
**Herausgeber:** Schweizerische Bundesbahnen
**Band:** 6 (1932)
**Heft:** 5: Jubiläumsnummer zum 50-jährigen Betrieb der Gotthardbahn

**Artikel:** Peter Tafurs Gotthardreise, 1438
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-780341

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

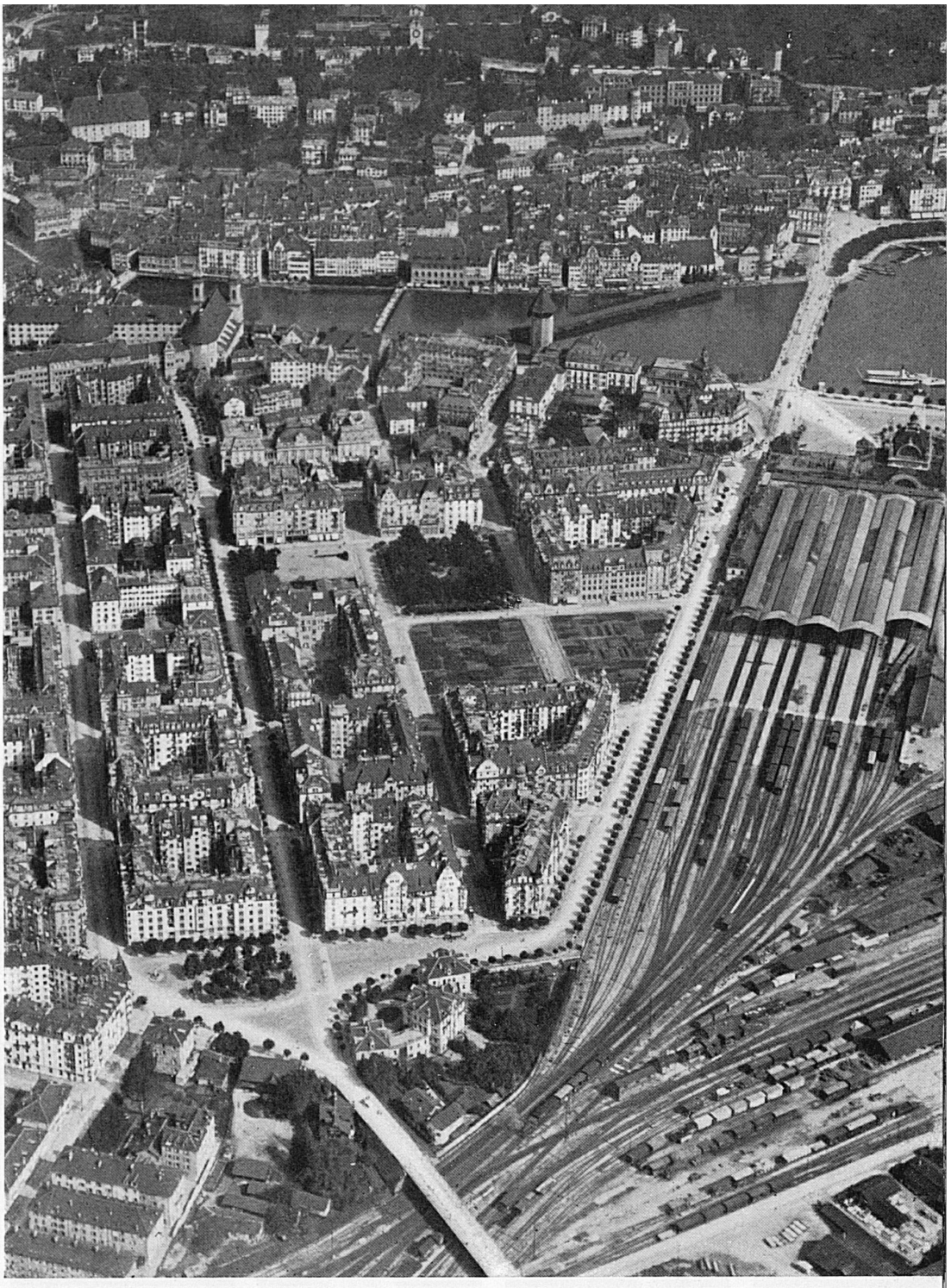
**Ausblick vom Rigi**

Unvergessliche Gipfelstunde!
Von den Alpen zum Jurarand
Ungehemmt gleitet der Blick in die Runde,
Über das weite, das blühende Land.

Freudiges Staunen nach nebligen Tagen!
Flüsse blitzen in silbernem Lauf,
Und die blauesten Seen schlagen
Gross ihre göttlichen Augen auf.

Rauschende Wälder die Städte umranken;
Burgen krönen die felsigen Höh'n –
Tief durch dein Herz geht ein jubelndes Danken:
Heimat, wie bist du beseligend schön!

Heinrich Anacker



**der Vogelschau**

trum, dessen mächtige Eisenbahnanlagen keine Einschränkung durch Mauern mehr dulden würden. Wunderbar fein ist die Klarheit und Übersichtlichkeit des alten Stiches.

## Peter Tafurs Gotthardreise, 1438

Nachdem wir uns mit dem Nötigen versehen hatten, erstiegen wir den Pass auf folgende Weise. Die Jahreszeit, von der ich spreche, war Ende Juni, da der Schnee infolge der grossen Wärme schmilzt und die allergrösste Gefahr eintritt. Die Leute halten etliche Ochsen, welche den Weg gewohnt sind; der Ochse geht eine Seillänge voraus und hat hinter sich, an dem Seil angebunden, ein Gerät wie einen kastilianischen Dreschwagen und auf dem Dreschwagen sitzt man und führt sein Pferd am Zügel nach sich. Auf diese Weise wird der Mensch gesichert und wenn etwas passieren sollte, läuft das kleine Rind die Gefahr. Wenn die Leute an engen Stellen grosse Schneemassen antreffen, schiessen sie vorher einige Feuerrohre los; denn durch das Getöse wird der Schnee zum Stürzen gebracht, falls er zum Stürzen bereit ist. An jenem Tage stiegen wir auf die Höhe der Alpen zu einer Einsiedelei, welche St. Gotthard heisst. Sie ist recht nahe beim Himmel und doch bemerkt man von da noch andere Berge, von welchen die Bewohner der Einsiedelei sagen, dass sie ihre Gipfel noch nie gesehen hätten wegen des Nebels, der sie bedeckt.